

Berlin, d. 10ten Oktober  
1900.

Lieber Vater Miksa,

Lieber ist es mir lieblich versorgt  
geliebten Ihre Freude, das mich=  
wahrem Krieg der Mitternachtsfeier  
zu sehen. Aber Ihre Worte,  
die ich genau kenne, haben mich  
ganz entzückt mit mir die Schön=  
heiten der normannischen Natur vor  
mich geistiges Auge zuhause, „die  
bald erfahren mit großartig, bald  
in Natur verschleiert sie zeigt.“

— „Lieber Anführer von großen Musik  
fühlen mich inspiriert, das hier  
ein Mann zu sein spricht, der die  
überwältigenden Leistungen mit  
Künsten einer lyrischen  
Natur in Form ergießen will.“

So schreibt Peter Tschaikowski:  
So spricht mich mein mit wieder,  
weiter darüber Gemüt. —

Ich komme heute mit einer Litter

zu Ihnen, Gehobener Meister.  
Mein herzlichster Wunsch ist es, eine  
Photografie von Ihnen mit. Vermeid.  
Unterschrift und ein Loos mit  
einer kleinen Melodie von Ihrer  
Hand zu besitzen. - Ich würde  
diesem Gaste mit ein Gelingen  
bewahren.

Ich bitte wiederum um An-  
zeige, daß ich mich erwerbe,  
die zu besorgen, von falschen  
die diese Unterschriften von  
für die und die Ihre  
Ich begrißten Jüngling zu sein.

Es küßt Ihnen, Gehobener  
Meister, in untrüglicher  
Wartung die Hand  
ein vortier Häut  
Hans Theinert.

Berlin W. 30.

Hollandorffstraße 27.